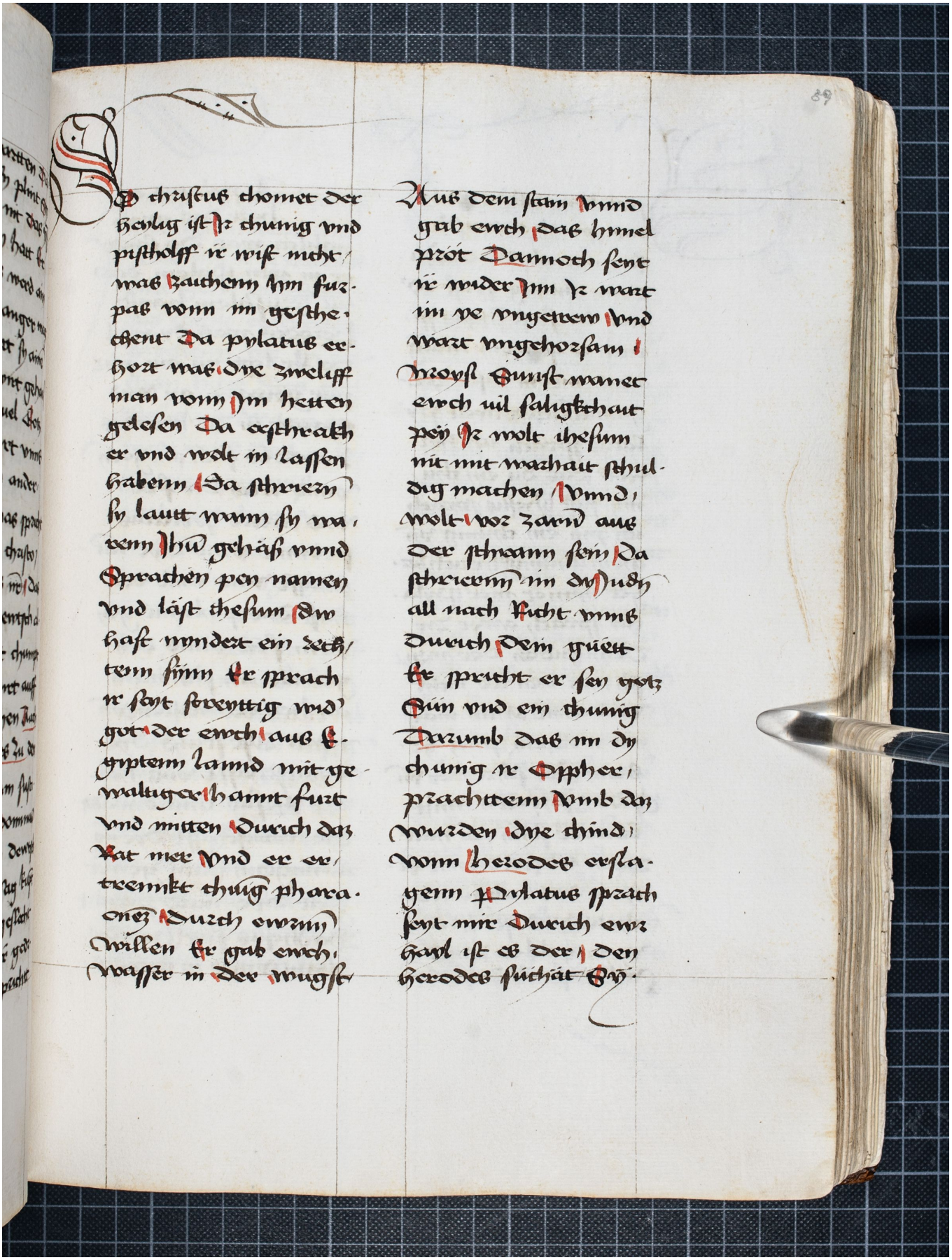
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



89

Do christus chomet der
herlig ist sr chunig vnd
pistholff er wist nicht
was rauchem im fur-
pas vom im gesthe-
chent Da pylatus er-
hort was dye zwelff
man vom im hetten
gelesen Da esthreath
er vnd wolt im lassen
habenn Da sthriezn
sy lautt wann sy wa-
renn Jhu gehäs vnnd
Sprachen pey namen
vnd läst thesum dw
hast wunder ein zech-
tem sinn Er sprach
er seyt streytig wid'
got der ewch aus E-
gyptem lamd mit ge-
waltiger hamt furt
vnd mitten durich das
Rat mer vnd er er-
tremkt chung pharao-
nes Durch ewrn
willen er gab ewch
wasser in der wugst

Aus dem stam vnnd
gab ewch das himel
prót Dannoch seyt
er wider im sr wart
im ye vngetrew vnd
wart vngehorsam
Meyst Qunst wanet
ewch uil saligkchaut
pey sr wolt thesum
nit mit warhait schul-
dig machen vnnd
wolt vor zarn aus
der sthreann sein Da
sthriecem in dy Judn
all nach flucht wmb
durich dem gütt
er sprecht er sey got
Qün vnd ein chunig
Darumb das im dy
chunig er Oppher
prachttem vmb das
wurden dye chind
vom herodes erscla-
gem Pylatus sprach
seyt mir durich ewr
harl ist es der den
herodes sichät Dy-